

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 7/5/07

1. STOFF-/ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

Dow AgroSciences GmbH
 Truderinger Strasse 15
 81677 München
 Telefon: 089/45533-0
 Telefax: 089/45533-111

Außerhalb der Arbeitszeiten :

Notfallzentrale bei DOW in Rheinmünster:
 Tel.: 07227/91 22 00 (24-Stunden-Dienst)

Giftnotruf München :
 Toxikologische Abt. der II. Medizinischen
 Klinik rechts der Isar der TU München
 Tel.: 089/19240 FAX : 089/41402467

Produktname: **Systhane 20 EW**

Produkt Code: 102194

Erstellt: Mai 05

Coll.: PS08

Überarbeitet: Mai 07 (Sektion(en) 2, 8 & 16)

2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU DEN BESTANDTEILEN

Gefährliche Inhaltsstoffe (vollständige R-Sätze, siehe Kapitel 16):

			CAS	EC No
Myclobutanil	19-20 %	Xn, N; R22, R36, R51/53 R63	88671-89-0	
Cyclohexanon	5-15 %	Xn; R20, R10	000108-94-1	203-631-1
Aromatisches Lösemittel	20-30 %	Xn, N; R65, R51/53, R66	064742-94-5	265-198-5
Propylen-glycol	< 10 %		57-55-6	
Alkyl aryl sulfonate	< 5 %	Xi,N; R38-41 R51/53	68953-96-8	273-234-6
Alkoxyliertes Alkohol	< 5 %	Xi; R36/38	9038-95-3	
plus Inerte Inhaltsstoffe	Restmenge			
Formulierungsnummer	GF-1317			

3. MÖGLICHE GEFAHREN

Giftig für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristige schädliche Wirkungen haben. Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 7/5/07
Systhane 20 EW

4. ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

Niemals Flüssigkeiten geben oder Erbrechen auslösen, falls der Verletzte bewußtlos ist oder Krämpfe hat.

Nach Verschlucken:

Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt rufen und/oder Transport zu einer Notfallambulanz veranlassen. Ob Erbrechen ausgelöst werden soll oder nicht, hat der behandelnde Arzt zu entscheiden.

Nach Augenkontakt:

Sofort die Augen gründlich einige Minuten lang mit Wasser spülen. Kontaktlinsen nach 1-2 Minuten Spülung entfernen und einige Minuten lang weiterspülen. Bei Auftreten von Beschwerden einen Arzt (vorzugsweise Augenarzt) hinzuziehen.

Nach Hautkontakt:

In fließendem Wasser oder unter der Dusche abwaschen, Seife verwenden, wenn vorhanden. Arzt hinzuziehen, wenn eine Reizung auftritt.

Nach Einatmen:

Zufuhr von Frischluft. Arzt hinzuziehen.

Hinweise für den Arzt

Unterstützende Maßnahmen. Behandlung gemäß Beurteilung des Zustands des Patienten durch den behandelnden Arzt. Wird Lavage durchgeführt, ist endotracheale und/oder ösophageale Kontrolle sinnvoll. Ist Magenentleerung indiziert, muss die Gefahr der Lungen-Aspiration gegen die Gefahr der Giftigkeit abgewogen werden.

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel

Wassernebel oder Wassersprühnebel. Kohlendioxid. Trockenlöschmittel. Schaum.

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall kann der Rauch neben dem Ausgangsmaterial Verbrennungsprodukte mit nicht bestimmbar toxisch und/oder reizend wirkenden Zusammensetzungen enthalten.

Verbrennungsprodukte beinhalten: Chlorwasserstoff. Cyanwasserstoff.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Schutzkleidung und umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Zusätzliche Hinweise

Bei Feuer- oder Hitzeeinwirkung, Behälter mit Wasser kühlen. Löschwasser auffangen, um ein Eindringen ins Erdreich, Grundwasser, in Gewässer oder Abwassersysteme zu vermeiden. Staub nicht einatmen. Arbeiten Sie nicht gegen den Wind bei verschüttetem Material.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 7/5/07
Systhane 20 EW

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Geeignete Schutzkleidung sowie Augen-/Gesichtsschutz tragen (siehe Abschnitt 8). Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen, betroffene Hautpartien mit Wasser und Seife waschen; Kleidung vor Wiedergebrauch reinigen oder ordnungsgemäß entsorgen.

Umweltschutzmaßnahmen

Nicht ins Erdreich, Grundwasser, in natürliche Gewässer oder Abwasserkanäle gelangen lassen. Bei Eindringen ins Erdreich, Grundwasser, in natürliche Gewässer oder in die Kanalisation die Wasserbehörde verständigen.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Mit nicht brennbaren Absorbentien wie Sand aufsaugen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bereitstellen. Bei großen Leckagen den Bereich absperren und mit dem Hersteller Rücksprache halten. Bei Bedarf weiterer Unterstützung die (auf dem Sicherheitsdatenblatt genannte) Notrufnummer anrufen.

Zusätzliche Hinweise

Bereich (be)lüften. Dämpfe nicht einatmen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung

Auf gute persönliche Hygiene achten. Lebensmittel nicht im Arbeitsbereich verzehren oder liegen lassen. Hände und betroffene Hautpartien vor dem Essen, Trinken, Rauchen etc. und nach Arbeitsende waschen.

Lagerung

Lagerung des Produkts unter Beachtung der maßgeblichen behördlichen Bestimmungen. In Originalbehälter an einem kühlen, trockenen, gut gelüfteten Ort lagern. Nicht in der Nähe von Nahrungsmitteln, Getränken, Futtermitteln, Arzneimitteln, Kosmetika und Düngemitteln lagern. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

LGK (Lagerklasse nach VCI): 10

Bei Temperaturen zwischen 0 und +30 Grad Celsius lagern.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

Myclobutanil: von Dow AgroSciences empfohlener Arbeitsplatzgrenzwert ist 1.0 mg/m³.

Aromatisches Lösemittel: Empfehlung des Lieferanten ist 100 mg/m³ (TWA)

Cyclohexanone: EU ELV-Grenzwert ist 10 ppm; STEL ist 20 ppm.

Technische Maßnahmen

Durch ausreichende Raumbelüftung bzw. Arbeitsplatzabsaugung die Konzentrationen unterhalb der Grenzwerte halten.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 7/5/07
Systhane 20 EW

Atemschutz

In den meisten Fällen ist kein Atemschutz erforderlich. Bei Überschreiten der Grenzwerte bzw. bei als Belästigung empfundenen Konzentrationen in der Luft zugelassenes Filtergerät benutzen. In Notfällen zugelassenen ortsunabhängigen Überdruck-Pressluftatmer bzw. umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Hand-/Körperschutz

Bei kurzem Kontakt sollten außer Schutzkleidung und chemikalienbeständigen Schutzhandschuhen keine weiteren Vorkehrungen erforderlich sein. Es sind chemikalienresistente Handschuhe, klassifiziert unter DIN EN 374 (Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen), zu verwenden. Beispiele für bevorzugtes Handschuhmaterial sind: Nitril. Akzeptable Handschuhmaterialien sind zum Beispiel Polyvinylchlorid („PVC“ oder „Vinyl“). Neopren. Handschuhe aus folgenden Materialien sind zu vermeiden: Naturkautschuk („Latex“).

Bei längerem oder wiederholtem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutz-Index 5 oder darüber empfohlen (Durchbruchzeit >240 Minuten gemäß DIN EN 374). Bei nur kurzem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutz-Index 3 oder höher empfohlen (Durchbruchzeit >60 Minuten gemäß DIN EN 374).

HINWEIS: Bei der Auswahl bestimmter Handschuhe für eine spezielle Art und Dauer der Verwendung am Arbeitsplatz sollten auch alle notwendigen Arbeitsplatzfaktoren (aber nicht nur diese) wie: andere Chemikalien mit denen umgegangen wird, physikalische Anforderungen (Schnitt-/Stichschutz, Rechtshändigkeit, thermaler Schutz), sowie die von den Handschuhlieferanten gegebenen, berücksichtigt werden.

Wenn längerer oder oft wiederholter Hautkontakt auftreten kann, für dieses Material undurchlässige Schutzkleidung tragen. Im Notfall: Für dieses Material undurchlässige Schutzkleidung tragen. Auswahl der spezifischen Gegenstände hängt von der Tätigkeit bzw. dem Arbeitsprozess ab.

Augen-/Gesichtsschutz

Sicherheitsbrille tragen. Wenn Berührung mit der Flüssigkeit auftreten kann, wird dichtanliegende Schutzbrille empfohlen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Eigenschaften	: flüssig
Farbe	: weiß
Geruch	: aromatisch
Relative Dichte (Wasser=1)	: 1.03 g/cm ³
Relative Dampfdichte (Luft=1)	: 5.2 (Lösemittel)
Schmelzpunkt/Schmelzbereich	: wie bei Wasser
Siedepunkt/Siedebereich	: wie bei Wasser
Flammpunkt	: 111 deg.C (Lösemittel)
pH-Wert	: 7-9
Wasserlöslichkeit	: dispergiert
Dampfdruck	: 700-1200 mPa.s

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 7/5/07
Systhane 20 EW

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Lagerbedingungen.

Zu vermeidende Bedingungen

Hohe Temperaturen (um, bzw. nahe dem Flammpunkt), offene Flammen, Funken und direktes Sonnenlicht vermeiden.

Zu vermeidende Stoffe

Starke Oxidationsmittel.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Chlorwasserstoff.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Basierend auf Daten einer ähnlichen Formulierung

Verschlucken

Geringe orale Toxizität. Orale LD50/Ratte: >2000 mg/kg.

Hautkontakt

Dermale LD50/Ratte: >2000 mg/kg. Hautresorption gesundheitsschädlicher Mengen ist bei einer längeren Exposition unwahrscheinlich. In der Regel nicht hautreizend.

Sensibilisierung

Keine Sensibilisierung durch Hautkontakt des formulierten Produkts an Versuchstieren.

Augenkontakt

Kann mäßige Augenreizung verursachen.

Einatmen

Die LC50 für Inhalation bei Ratten ist >5 mg/L. Bei sachgemäßem Umgang sind auf diesem Expositionsweg keine schädlichen Auswirkungen zu erwarten.

Zusätzliche Hinweise

Nicht karzinogen. Nicht mutagen.

Myclobutanil: Diese Substanz ist in der EU als reproduktionstoxisch (Kategorie 3) eingestuft.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Persistenz und Abbaubarkeit

Bewertung basiert hauptsächlich oder vollständig auf Daten des Wirkstoffes. Die Halbwertszeit in Böden hängt von der Bodenart und den vorherrschenden Bedingungen ab und beträgt ca. 66 Tage.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 7/5/07
 Systhane 20 EW

Aquatische Toxizität

Basierend auf Daten einer ähnlichen Formulierung.
 Material ist schädlich für Fische auf akuter Basis (10mg/L<LC50<100mg/L).
 Material ist akut toxisch für aquatische Wirbellose (1mg/L<EC50<10mg/L).
 Das Material ist toxisch für Algen (1mg/l< IC50 <10 mg/l).

Toxizität für Vögel

Bewertung basiert hauptsächlich oder vollständig auf Daten des Wirkstoffes.
 Akute orale LD50/Perlhuhn (*Colinus virginianus*): 510 mg/kg.

Zusätzliche Hinweise

Bewertung basiert hauptsächlich oder vollständig auf Daten des Wirkstoffes.
 LD50/Bienen: >362 mikrogramm/Biene.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Giftig für Wasserorganismen. Teiche, Wasserläufe oder Kanäle nicht mit dem Produkt oder mit benutzten Behältern verunreinigen. Produktreste sollten vorzugsweise an anerkannte Wiederaufbereiter oder zugelassene Verbrennungsanlagen gegeben werden. Unter Beachtung abfallrechtlicher Gesetze und Verordnungen entsorgen.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT**Landtransport**

Korrekte Versandbezeichnung: ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE,
 LIQUID,N.O.S. (Myclobutanil)

Straße/Schiene ADR-GGVS/

RID-GGVE beladen	: 9	Gefahrz.:	9
Klassifizierungscode	: M6		
Verpackungsgruppe	: III		

Gefahr-Nummer (Kemler Code): 90 Stoff-Nr. (UN-Nr.): 3082
 Unfallmerkblatt-Nr. CEFIC : 90GM6-III

Seeschifftransport

Korrekte Versandbezeichnung: ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE,
 LIQUID, N.O.S. (Myclobutanil)

See - IMO/IMDG-Klasse	: 9	UN-Nr:	3082	Symbol:	9
Verpackungsgruppe	: III	EmS	: F-A, S-F		
Marine Pollutant	: J	(J/N)			

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 7/5/07
 Systhane 20 EW

Lufttransport

Korrekte Versandbezeichnung: ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE,
 LIQUID,N.O.S. (Myclobutanil)
 Luft-ICAO/IATA Klasse : 9 UN-Nr: 3082 Symbol: 9
 Untergruppe : Verpackungsvorschrift:
 Verpackungsgruppe : III Passagierflugzeug : 914
 Frachtflugzeug : 914

Sonstige Angaben : Postversand nicht zulässig.

15. VORSCHRIFTEN

Gefahrensymbol : Xn - Gesundheitsschädlich
 N - Umweltgefährlich

R-Sätze : Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben (R51/53).
 Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen (R63).
 Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen (R65).

S-Sätze : Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2).
 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten (S13).
 Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen (S20/21).
 Berührung mit den Augen vermeiden (S25)
 Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden (S35).
 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen (S36/37).
 Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden (S57).
 Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen (S62).

NATIONALE VORSCHRIFTEN - DEUTSCHLAND

Wassergefährdungsklasse: Pflanzenschutzmittel oder Schädlingsbekämpfungsmittel in Fertigpackungen werden nicht in Wassergefährdungsklassen eingeteilt. Sie dürfen grundsätzlich nicht in Gewässer gelangen. Sie werden somit hinsichtlich der Lagerung wie in WGK 3 eingestufte Stoffe behandelt.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 7/5/07
Systhane 20 EW

16. SONSTIGE ANGABEN

R-Sätze in Sektion 2

- R10 - Entzündliche.
- R20 - Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
- R22 - Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
- R36 - Reizt die Augen.
- R36/38 - Reizt die Augen und die Haut.
- R38 - Reizt die Haut.
- R41 - Gefahr ernster Augenschäden.
- R51/53 - Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- R63 - Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen.
- R65 - Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
- R66 - Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Die Angaben basieren auf dem heutigen Stand der Kenntnisse. Sie sollen unsere Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse beschreiben und haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften zuzusichern.